

Graz, am 20.März 2020

Liebe Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohner,  
 liebe Freunde der Pfarre Herz Jesu!

Innerhalb von nur wenigen Tagen hat sich das Leben von uns allen radikal verändert. Niemand hat dies in dieser Weise für möglich gehalten und so erscheint mir selbst die ganze Situation zeitweise noch völlig unwirklich und wie ein Film. Aber es ist kein Film, es ist unsere jetzige Wirklichkeit, in der wir leben und mit der wir versuchen, gut zurecht zu kommen.



In unserem kleinen „Pastoralteam“ mit Frau Friederike Ernst, Irmgard Wünscher-Dringel und mir, erweitert durch eine telefonische Zuschaltung unserer Hauptverantwortlichen des Pfarrgemeinderates Evelyn Krall und Hannes Zebedin, haben wir Überlegungen angestellt, wie wir als Pfarre auf die derzeitige Situation reagieren können.

Als eine konkrete Idee haben wir uns entschieden, wöchentlich einen Brief zu verschicken. So haben wir eine Liste mit über 200 Mail-Adressen, sowie auch weiteren 50 Postadressen erstellt, damit auch jene unter Euch, die über kein Mail verfügen, Nachrichten von uns erhalten.

Unsere Adressen haben wir aus Listen von Personengruppen mit einem Pfarrbezug zusammengestellt, die uns vorgelegen sind (Pfarrblattboten, Sonntagsbriefempfänger, Pfarrgemeinderat und Arbeitskreisleiter, Lektoren und Kantoren, ...) . Die Zusammenstellung ist natürlich eine zufällige.

Deshalb: Falls Sie diesen wöchentlichen Brief nicht bekommen wollen, dann sagen Sie es uns und bestellen Sie ihn einfach ab.

Umgekehrt erweitern wir unsere Liste gerne, wenn Sie uns Personen nennen, die Interesse an unseren „Pfarnachrichten“ haben. Auch kann das Mail gerne weitergeleitet werden. Ja, die Leiter unserer Arbeitsgruppen bitte ich sogar um Weiterleitung an die Mitglieder Ihrer Arbeitskreise.

Im Pfarrhof hatten wir diese Woche bereits einen sehr reduzierten Betrieb, der nächste Woche noch weiter heruntergefahren wird. Pfarrsekretärin und Pfarrhaushälterin nehmen Urlaub, die Pastoralassistentin arbeitet von zu Hause aus, der Mesner macht alleine Reinigungsdienste, der Kirchenmusiker perfektioniert u.a. sein Orgelspiel, einzig der Zivildienster kommt hin und wieder. Im Augenblick ist er gerade unterwegs, um Besorgungen für eine alleinstehende ältere Person zu machen. Ich selbst war diese Woche noch sehr mit den ganzen „Umstellungen“ beschäftigt, habe viel telefoniert und gemailt, die ständig sich erneuernden Verordnungen gelesen, organisiert und mir mit meinem Team Gedanken gemacht, was Seelsorge in Zeiten von Corona bedeutet.

Abstand halten und zusammenhalten, so lautet die Devise für uns alle. Immer wieder höre ich von wunderbaren Menschen, die Ihre Nachbarn nicht vergessen und in großzügiger

Weise für diese Dienste übernehmen. Das ist auch meine große Bitte an Sie alle – gelebte Nachbarschaftshilfe! Schauen wir gerade in diesen Zeiten gut aufeinander. Es werden derzeit viele (Online-)Plattformen organisiert und Hilfspläne geschmiedet. Aber unkompliziert, einfach, effizient und v.a. auch persönlich, das ist die gute alte Nachbarschaftshilfe. Ich bitte Sie wirklich alle sehr, auf diese nicht zu vergessen, wo sie möglich ist.

Ein weiteres Anliegen habe ich noch: Als Kirche sind wir eine Glaubens-gemeinschaft und deshalb trifft es uns, dass wir im Augenblick nicht zusammenkommen dürfen. Es gibt aber auch so etwas wie eine geistige Verbundenheit. Auch diese kann einen konkreten Ausdruck finden. Deshalb mein Vorschlag: Zu Mittag um 12 Uhr läuten täglich unsere Kirchenglocken. Angelusläuten hat man früher dazu gesagt, weil es üblich war, zu dieser Zeit alles aus der Hand zu legen und den „Engel des Herrn“ zu beten. Diesem Brief lege ich ein Gebet bei, das sich auf die Corona Tage bezieht. Ich lade Euch ein, dieses Gebet jeden Tag zu Mittag beim Läuten unserer Glocken mit mir und hoffentlich vielen anderen zu beten. So sind wir ganz konkret im Gebet miteinander verbunden.

Ich denke sehr an alle, die sich gesundheitliche Sorgen machen, aber auch an all jene, deren wirtschaftliche Lage immer schwieriger wird. Ich grüße Euch alle sehr herzlich und wünsche euch Klugheit, Zuversicht und Gottes Segen

Euer Pfarrer Matthias Keil

Nun soll unsere **Pastoralassistentin Irmgard Wünscher-Dringel** zu Wort kommen, die sich viele Gedanken für Euch gemacht hat und zahlreiche konkrete Adressen gesammelt hat.

*Ich habe einige Information zusammengeschrieben, die Ihnen/euch bei der Bewältigung eueres Alltags in dieser besonderen und herausfordernden Zeit eine Hilfe sein könnten:*

#### **Besorgungen:**

Menschen ab 65 Jahren können sich bei der Stadt Graz unter folgender Telefonnummer melden, wenn Sie Hilfe bei Besorgungen benötigen: 0316 /872-3333

Mitarbeiter der Stadt klären am Telefon die Voraussetzungen und vernetzen die ältere Person dann mit

Die Besorgung sollte ohne Körperkontakt stattfinden. Die ältere Person hängt an die Wohnungstür ein Sackerl mit ihren Wünschen und Geld, der Helfer/die Helferin macht die Besorgung und hängt das gefüllte Sackerl wieder an die Türe.

Eine weitere Möglichkeit der Anforderung um Hilfe ist ein Mail an die

Hochschülerschaft: [generationensoli@oehunigraz.at](mailto:generationensoli@oehunigraz.at).

Zielgruppe Personen über 65.

#### Pfarre Herz-Jesu:

- Zivildienster Simon Meisenberger übernimmt ebenfalls Besorgungen für unsere älteren und hilfsbedürftigen PfarrbewohnerInnen  
Kontakt: Di bis Fr, 9-12 Uhr: 0316 / 826285

**Ein offenes Ohr am Telefon:**

Pfarrer Matthias Keil: 0676 87426115  
 Pastoralassistentin Irmgard Wünscher-Dringel: 0676 87426829  
 Pfarrgemeinderatsvorsitzende Evelyn Krall: 0664 8592367  
 Stv. Pfarrgemeinderatsvors. Johannes Zebedin: 0664 88471279

**Telefonseelsorge:** 24-Stunden-Seelsorge via Telefon (142) bzw. auch online:  
[www.onlineberatung-telefonseelsorge.at](http://www.onlineberatung-telefonseelsorge.at)

„**Du bist nicht allein**“ **Hotline** der Katholischen Kirche Steiermark:  
 Montag bis Freitag, 08:00-18:00, 0316 8031 55

**Team Österreich/Steiermark:** Hilfestellungen bei Heimquarantäne, 0501445-33222

**Messen in Radio, Fernsehen und Internet:**

**Radio:** Ö2 jeden Sonntag um 10 Uhr

**Fernsehen:** ORF III, Sonntagsmesse um 10 Uhr

**Im Internet:** **Bischof Krautwaschl** feiert täglich eine Messe in Seggau, die auf [www.kleinezeitung.at](http://www.kleinezeitung.at) oder <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/home/livestream> übertragen wird:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils 16:00 Uhr;

Samstag, Sonntag und Montag jeweils 10:00 Uhr.

Aus **Hartberg**, jeden Sonntag um 10 Uhr via Internet-Livestream unter [www.igod.at](http://www.igod.at).

Mailen Sie Ihre Gebetswünsche an [gebetsanliegen@graz-seckau.at](mailto:gebetsanliegen@graz-seckau.at).

Bischof Wilhelm wird diese Bitten in seinen täglichen Gottesdiensten vorbringen.

Weitere Angebote liturgischer Feiern finden sich auf der diözesanen Homepage:

<https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/home/aktuellesneu/article/13550.html>

*Ich arbeite derzeit zuhause in Großwilfersdorf, was mein Leben natürlich etwas angenehmer macht, da wir einen Garten haben und schöne Spazier- und Radwege in unmittelbarer Nähe. Durch das Lagerhaus und die beiden Lebensmittelgeschäfte im Ort müssen wir keine langen Einkaufsfahrten unternehmen.*

*Zur Arbeit für die Pfarre kommen noch Unterstützungs-Besuche bei unserer 89-jährigen Tante, die Gott sei Dank noch fit ist und sich ziemlich selbständig versorgen kann, Lernmotivations-Versuche für unseren 19-jährigen Sohn, der die schulfreie Zeit zu sehr genießt, sowie Besorgungen für eine alleinstehende Frau dazu.*

*Haushalt und Gartenarbeit teile ich mir, wie immer, mit meinem Mann, der ab 1. April in Pension sein wird. Das derzeit so schöne Wetter im Freien kann ich wegen meiner Pollenallergie leider nur eingeschränkt nutzen - es tut trotzdem gut zu wissen, dass ich die Möglichkeit hätte, hinaus zu gehen. Ihnen und euch wünsche ich von Herzen Segen, Kraft und Zuversicht für dies herausfordernde Zeit und hoffe Sie und euch bald gesund wieder zu sehen!*

Herzlich,  
 Irmgard Wünscher-Dringel